

Frauen mit Behinderung mehr betroffen von sexualisierter Gewalt

Die Erkenntnis ist nicht neu: Menschen mit Behinderung, vor allem Frauen und Mädchen, sind einem viel größeren Risiko ausgesetzt, Opfer von sexualisierter Gewalt oder sogenannten „Grenzüberschreitungen“ zu werden, rund zwei bis drei Mal häufiger als die Menschen ohne Behinderung, wie der **Geschäftsführer der Caritas Singen-Hegau, Wolfgang Heintschel**, am Montag im Rahmen eines Medientermins erklärte.

von **Oliver Fiedler**

Und gegenüber körperlicher Gewalt sei das Risiko mit drei bis fünf Mal noch höher, da Menschen mit Behinderung oft eben als „wehrlos“ empfunden würden. „Wir sind hier leider auch Teil dieser Welt, wenn wir unsere Augen aufmachen, deshalb wollen wir das Thema zum einen in die Öffentlichkeit bringen, aber auch mit einem guten Präventionsprogramm gegensteuern“, kündigte Heintschel an. Eigentlich hatte man das Thema Prävention schon in 2019 gestartet, mit Selbstbehauptungskursen, aber dann



Bianca Neußer, hier beim Selbstbehauptungstraining im Singener Stadtgarten, ist Teil des Projekts „Frauen stärken“, das neu gestartet wird am kommenden Freitag. swb-Bild: Caritas Singen

grätschte erst mal Corona mit all den Beschränkungen dazwischen, so dass nun mit Unterstützung durch Zuschüsse des Sozialministeriums im Rahmen des Programms „Frauen stärken“ nochmals neu gestartet wird. Wie Heintschel weiter informierte, gibt das Land hier einen Zuschuss von 160.000 Euro, die Caritas selbst steuert auch 18.000 Euro bei. Im September gab es schon die Zusage für die Gelder, am Freitag soll jetzt die Auftaktveranstaltung mit einem großen digitalen Workshop und Fachvorträgen von **Simone Fischer**, **Beauftragte** des Landes für **Menschen mit Behinderung**, und **Dr. Phil. Ralf Puchert**, **Mitautor** des **Forschungsberichts** zu Gewaltstrukturen für Menschen mit Behinderung, für Fach-

personal stattfinden, wurde bei der Medienkonferenz von **Petra Martin-Schweizer** als **Gleichstellungsbeauftragter** des **Landkreises** angekündigt. Seitens der **Caritas** wird das Projekt nun von **Sandra Nicolaus** geleitet, als Trainerin kann in bewährter Weise auf **Bianca Neußer** gesetzt werden, die seit 20 Jahren Selbstbehauptungskurse hier in der Region anbietet, von Kindern angefangen bis zu Erwachsenen, und die auch schon die Präventionskurse vor drei Jahren für Menschen mit Behinderung geleitet hatte. **Anmelden kann man sich für die digitale Auftaktveranstaltung am 11. März, die um 9 Uhr beginnt, unter gleichstellung@LRKN.de. Von dort bekommt man dann einen Link zur Einwahl zugeschickt.**